

Scotch Malt Whisky



Bild: Lisanne Christen

Krüge mit Destillieren-Logos für das Wasser zum Verdünnen fassstarker Whiskys.

Auf dem Schreibtisch eine Flasche Whisky, auf dem Etikett diese Information: Cadenhead's Authentic Collection, Scotch Whisky, Cask Strength, Single Malt 1987, Speyside, Distilled at Cardhu (Cardow) Distillery, Bottled July 1999, Cask Bourbon Hogshead, No. of Bottles 312, Distillery working, 70 cl, 56,8 % Vol., Bottled by WM Cadenhead Campbeltown Argyll Scotland, Aged 12 years...

Von Dr. Lisanne Christen



– Weitere Angaben: Auswahl und Abfüllung in alleiniger Verantwortung von William Cadenhead Ltd, einem unabhängigen und der Brennerei nicht verpflichteten Abfüller, aus einem einzigen Fass, nicht mit Wasser verdünnt, nicht künstlich gefärbt, nicht kältefiltriert und nicht identisch mit dem Produkt, das die Brennerei selbst abfüllt. Das ist der Stoff für Teil 2 unserer Serie in Form eines Malt Whisky-Glossars. Grundlagen-Informationen zur Whisky-Herstellung finden Sie in Heft 01/2009.

Abfüllarten

Scotch Malt Whisky ist ein Destillat auf der Basis von reinem Gerstenmalz mit mindestens dreijähriger Reifezeit in einem gebrauchten Eichenfass und mindestens 40 Volumenprozent Alkohol. Im *Blended Malt*

– früher auch Pure Malt oder Vatted Malt genannt – sind Malt Whiskys mehrerer Brennereien verschnitten mit dem Ziel eines über die Zeit gleich bleibenden Produkts. *Single Malt* ist die Komposition der besten Fässer einer einzigen Brennerei. Jede Brennerei pflegt ihren eigenen Single Malt-Stil, weshalb es mitunter schwierig ist, vom Geschmack auf die Herkunftsregion zu schliessen. Höchstens die Hälfte aller Fässer entwickelt sich ausgewogen genug für qualitativ hochstehenden Single Malt. *Single Cask* bedeutet Abfüllung aus einem einzigen Fass. Nur einzelne Fässer eines Jahrgangs bringen hohe Qualität. Single Cask-Abfüllungen sind so individuell wie die Fässer, von denen sie stammen. Weil man auch minderwertige Fässer so verwenden kann, sind «Single Malt» und

«Single Cask» keine Qualitätsgarantie! Unser Whisky-Beispiel ist eine Single Cask-Abfüllung. Häufig ist die Fassnummer angegeben, hier statt dessen die Fassart: Bourbon Hogshead. Es war also ein 250-Liter-Fass aus amerikanischer Weisseiche, in dem in erster Befüllung mindestens zwei Jahre amerikanischer Whisky lag.

Abfüller

Abfüller sind hierarchisch organisiert. Zuerst wählen die Brennereien Fässer für ihre eigenen Single Malt-Abfüllungen aus, danach die Fässer für konzerneigene Blends, denn fast alle Brennereien gehören zu einem Konzern. Die verbleibenden Fässer gehen in Losen an Broker, Grossverteiler für deren Eigenmarken und an finanzkräftige unabhängige Abfüller (weniger Be-



Foto: Lisanne Christen



Bild: Jorquera

Cragganmore heisst die schottische Whiskybrennerei in Ballindalloch.

Eine kleine Auswahl an Malts.

tuchte müssen den Umweg über den Broker nehmen). Enthält das Los Fässer, die der Abnehmer nicht brauchen kann, verkauft er sie weiter. Am Ende der Whiskyfass-Käuferkette stehen Privatpersonen, womit klar ist: private Käufer ergattern kein Spitzen-Fass. Unser Beispiel-Whisky wurde in der Cardhu Distillery, die einst Cardow hiess, gebrannt und durch den unabhängigen Abfüller William Cadenhead Ltd abgefüllt. Unabhängig bedeutet: nicht in Besitz der betreffenden Brennerei. Andere sehr gute Unabhängige sind Adelphi, Duncan Taylor, Gordon & Macphail, Murray McDavid, Signatory. Sie alle bieten High-End-Abfüllungen, die Single-Cask-Whiskys üblicherweise fassstark, nicht kältefiltriert und ungefärbt. Die Scotch Malt Whisky Society führt in der Schweiz ausschliesslich fassstarke Single Cask-Abfüllungen von 121 schottischen Brennereien und vier aus Japan.

Alkoholgehalt

Rund 67 Prozent Volumenprozent Alkohol werden bei der zweiten Destillation, dem Feinbrand, in einer kupfernen Brennblase erreicht. Standardqualitäten verdünnt man aus steuertechnischen Gründen auf 40%. Fassstärke (eng.: cask strength) hat ein Whisky, dem man vor der Abfüllung kein Wasser zusetzte; sie hängt von der Beschaffenheit des Fasses und der Reifezeit ab.

Unser Whisky-Beispiel wurde nach 12 Jahren mit fassstarken 56.8% Alkohol abgefüllt. Die Ausbeute (no. of bottles) von 312 0,7-Liter-Flaschen entspricht 90% des ursprünglichen Fassinhalts, der Rest verdunstete als Angel's Share.

Alter

Blended und Single Malts werden ohne oder mit Altersangabe (Länge der Fasslagerung) vermarktet. Abfüllungen ohne Altersangabe enthalten in der Regel Whiskys aus mehreren Produktionsjahren mit einer kurzen Reifezeit. Steht eine Altersangabe auf der Flasche, so ist damit immer der jüngste Whisky (anteil) gemeint. Abfüllungen mit Angabe des Destillationsjahres lassen nur dann auf das Alter schliessen, wenn auch das Abfülljahr bzw. die Dauer der Fassreifung angegeben ist. Das Etikett unseres Beispiels zeigt alle Daten: gebrannt 1987, abgefüllt 1999, 12 Jahre gereift.

Aromen und Single Malt-Typen

In der Aromenvielfalt kann es Single Malt mit Wein aufnehmen. Typische Beschreibungen sind: Honig, Zitrus, süss, floral, würzig, rauchig, Tabak, Jod. Der Kasten auf Seite 44 zeigt Beschreibungen, die dem englischen Mathematiker David Wishart zur Konstruktion von Single Malt-Typen dienten. Er teilte mit einer statistischen Methode 10- bis 16-jährige Standardabfüllun-

gen von 86 produzierenden Brennereien aufgrund geschmacklicher Eigenschaften in 10 Single Malt-Typen ein (Kasten Seite 43). Diese Typologie kann hilfreicher sein, den «richtigen» Whisky zu wählen, als das Kriterium der Herkunftsregion. Unser Beispiel-Whisky duftet nussig-ölig, birnenfruchtig, leicht malzig. Er hat einen mittleren Körper und hält am Gaumen, was die Nase verspricht. Mit wenig Wasser verdünnt, besticht er durch Eleganz und einen Hauch von trockenem Kakao. Er ist, bei ähnlichem Geschmacksprofil, eine andere Klasse als das Standardprodukt der Brennerei (Typ D).

Brennereien

Weniger als 100 Brennereien produzieren derzeit in Schottland. Erhältlich sind aber vorläufig noch Abfüllungen von weiteren 30 Brennereien, die teilweise schon lange geschlossen oder bereits abgerissen sind, z.B. von Banff, Lochside, Port Ellen oder Rosebank. Die Produktionsmengen reichen von 90 000 Litern in der unabhängigen Kilchoman Distillery bis 9,5 Millionen beim Branchengrössten Glenfiddich. Der Ausstoss bewegt sich mehrheitlich im Bereich von einer bis mehrere Millionen Litern. Bei der Abfüllung unseres Beispiel-Whiskys war die Brennerei in Betrieb (distillery working). Sie produziert aktuell über 2 Millionen Liter, mehrheitlich für die Johnny Walker-Blends.



Bild: Best Taste Trading

Die Destillerie Auchentoshan wurde 1823 von John Bulloch gegründet.



Bild: Best Taste Trading

Die Bowmore Distillery auf der Isle of Islay in Schottland.

Collections

«Sammlungen» sind besondere Produktelinien der Abfüller – auch unser Whisky-Beispiel gehört dazu. Collections können aus Perlen bestehen. Unabhängig von der Qualität sind sie ein Marketing-Konzept, etwa die Cask Strength oder Un-Chillfiltered Collections von Signatory. Oder die inzwischen eingestellte Rare Malts Collection des Branchenriesen Diageo – eine Auswahl ausgezeichneter fassstarker Whiskys in Auflagezahlen von gar nicht so raren 5000 und mehr Flaschen pro Brennerei.

Herkunftsregionen

Von den vielen real existierenden Regionen-Einteilungen unterscheidet die einfachste Highlands, Lowlands, Islands und Isle of Islay. Innerhalb dieser vier «Grossregionen» herrscht aber enorme stilistische Vielfalt. So werden die Highlands auch nach North, West, Central und East Highlands, Campbeltown sowie Speyside unterschieden. Die Islands (dt. Inseln) umfassen Arran, Jura, Mull und Skye im Westen sowie die Orkneys im Norden. Die zu den inneren Hebriden zählende Isle of Islay wird wegen ihrer charaktervollen Whiskys als eigene Region geführt. Die Stilistik der Single Malts nach den Herkunftsregionen zu beschreiben, wird den meisten Brennereien nicht gerecht, zumal viele Brennereien verschiedene Single Malt-Stile pflegen. Deshalb sind die Charakterisierungen nach Herkunftsregion auch ziemlich pauschal:

Die nicht oder wenig getorften Whiskys der *Lowlands* sind häufig hell, etwas süß, leicht und trocken im Abgang und gelten als guter Aperitif-Dram. Im *Speyside*, wo zwei Drittel aller Brennereien stehen, werden komplexe, feine, süßliche Whiskys mit blumig-fruchtigen Noten und manchmal einem Hauch von Torf gebrannt. Cardhu, die Brennerei unseres Beispiel-Whiskys, liegt am linken Ufer des River Spey und trägt diese Herkunftsbezeichnung. *Highland*-Whiskys sind weniger süß als die von *Speyside*, mehrheitlich auch schwerer im Körper, malzig, würzig, gelegentlich etwas torfig oder gar rauchig – es gibt also mehr als einen Highland-Stil. *Campbeltown*, als West-Highland-Appendix, war einstmalig bedeutsam. Mit nur noch drei produzierenden Brennereien wird die Halbinsel wegen eines der weltbesten Whiskys, Springbank, als eigene Herkunftsregion geehrt. Besonderes Geschmackserlebnis – Torf und Jod – bieten die *Islay*-Whiskys. Allerdings kopieren auch Andere diesen erfolgreichen Stil. Die *Island*-Whiskys lassen sich nicht auf einen Nenner bringen – und deshalb sind sie auch im Kasten Seite 43 auf viele Typen verteilt. Tang- und Meersalznoten werden häufig genannt.

Japan

In Japan wird sehr viel Whisky aus der ganzen Welt konsumiert. In Japan wird aber auch sehr viel Whisky produziert – Blended Whiskys, Blended Malts und Single Malts.

Japan ist neben Schottland das einzige Land der Welt mit bedeutender und überdies qualitativ ebenbürtiger Single Malt-Produktion. Herstellung und Reifung von Malt and Grain Whiskys laufen auf gleiche Weise und nach gleichen Regeln wie in Schottland ab. Auch die Unterscheidung verschiedener Whisky- bzw. Abfüllarten ist gleich (Ausnahme: Japanische Blended Malts können ausländischen – vor allem schottischen – Malt Whisky enthalten). Schottische Whiskys standen Pate, aber der japanische Stil ist ein anderer, weil man in Japan Whisky mit Eis und Wasser zum Essen trinkt. Die Single Malts sind samtig, feinwürzig, malzig, einige auch rauchig. Zwei Grosskonzerne beherrschen den Markt, Suntory, Japans grösstem Spirituosenkonzern und einem der grössten weltweit, gehören die Single Malt-Brennereien Hakushu und Yamazaki auf Honshu. Mit Yamazaki begann 1923 die japanische Whisky-Produktion nach schottischem Vorbild. Suntory ist überdies Besitzer der schottischen Malt Whisky-Destillieren Auchentoshan, Bowmore und Glen Garioch. No. 2 ist Nikka mit den – qualitativ gesehen – zur Weltspitze gehörenden Brennereien Yoichi auf Hokkaido und Miyagikyo auf Honshu. Die schottische Ben Nevis Distillery gehört zum Nikka-Konzern.

Konzerne

Rund 90% der schottischen Brennereien gehören Konzernen. Diageo besitzt etwa

Kasten Rechts

Scotch Single Malt-Typen von D. Wishart, Brennereien und Herkunftsregion

Quelle: David Wishart: Whisky Classified. Choosing Single Malts by Flavour. Pavilion Books Ltd 2002.

85 der 86 aufgeführten Destillieren sind in Betrieb, Glen Keith wurde 1999 stillgelegt. In Schottland sind derzeit rund 10 weitere Brennereien aktiv, drei starteten nach 2002.

Typen: Je weiter voneinander entfernt, desto unterschiedlicher. Farben: Vorschlag einer Vierer-Typologie durch den Autoren D.W.

die Hälfte aller Malt Whisky-Destillieren. Weitere Branchenriesen sind Baccardi und Pernod Riccard. Die Besitzverhältnisse ändern rasch, wie auch die Namen der Konzerne.

Verkosten und Trinken

Whisky-Tumbler und Eiswürfel gehören nicht zu einem guten Single Malt. Geeignet ist ein tulpenförmiges Whiskyglas, in das man eine kleine Menge schenkt – und besser als ein Tumbler ist ein Weinglas (z.B. INAO), wenn es an Whisky-Gläsern fehlt. Das Ritual beginnt mit dem Schwenken des Glases, bei dem sich an der Glaswand Tropfen bilden und in «Beinen» (legs) zum Glasboden fließen. Je zäher und länger die Beine, desto älter ist der Whisky. Nun kommt die Nase dran. Bei «Raumtemperatur» – unter 20 Grad – entfaltet sich die Whisky-Aromatik optimal. Fassstarke Whiskys kann man, so man will, nun schrittweise mit kleinsten Mengen an stillem Wasser verdünnen. Die Beurteilung auf der Zunge bzw. am Gaumen ist ähnlich wie beim Wein. Man erlebt einen Auftakt auf der Zunge, eine Entwicklung am Gaumen und einen Abgang im Rachenraum. Bei mehreren Proben braucht es zwischendurch eine Pause, damit sich die Sinneszellen vom Alkoholangriff wieder erholen. Mit Vorteil beginnt man mit den feineren Whiskys z.B. aus den Lowlands – oder aus Japan! – und hört mit den kräftigen z.B. von den Inseln auf.

Werbung

Weltweit den stärksten Absatz haben Glenfiddich (rund 10 Millionen Flaschen pro Jahr), Glen Grant, The Glenlivet, Cardhu und Glenmorangie. Hoch in der Publikumsgunst stehen auch Bowmore, Lagavulin und The Macallan. Es sind genau die «Marken» mit hohem Werbe-Etat. Von allen anderen Brennereien erfährt man in Bars, Büchern, Fachgeschäften oder auf Whisky-Messen. Statt Werbung wirkt individuelles Engagement. Generell sind die Standard-Qualitäten der stark Beworbenen gut. Eine Selektion der besten Fässer darf man bei sehr hohem Ausstoss jedoch nicht erwarten. Bei Cardhu, Glenfiddich und Glen Grant übersteigt die Nachfrage die Möglichkeiten der Single Malt-Produktion. Deshalb vermarktet man Malt Whisky-Verschnitte

Typen	Merkmale	Brennereien	Herkunftsregion
A	<ul style="list-style-type: none"> • körperreich • mittelsüß • deutlich Sherry mit fruchtigen, würzigen, malzigen Noten • nussig-rauchige Anklänge 	Balmenach Dailuaine Dalmore Glendronach Macallen Mortlach Royal Lochnagar	Speyside Speyside North Highlands Speyside Speyside Speyside East Highlands
B	<ul style="list-style-type: none"> • mittlerer Körper • mittelsüß • nussige, malzige, blumige, Honig- und Fruchtnoten 	Aberfeldy Aberlour Ben Nevis Benrinnes Benromach Blair Athol Cragganamore Edradour Glenfarclas Glenturret Knockando Longmorn Scapa Strathisla	Central Highlands Speyside West Highlands Speyside Speyside Central Highlands Speyside Central Highlands Speyside Speyside Islands: Orkney Islands Speyside
C	<ul style="list-style-type: none"> • mittlerer Körper • mittelsüß • blumige, malzige und Honignoten • Anklänge von Gewürzen 	Bainvenie Benriach Dalwhinnie Glendullan Glend Elgin Glen Ord Glenlivet Linkwood Royal Brackla	Speyside Speyside Central Highlands Speyside Speyside North Highlands Speyside Speyside North Highlands
D	<ul style="list-style-type: none"> • leicht • mittelsüß • kein bis wenig Torf • fruchtige, blumige und malzige Noten • nussige Anklänge 	An Cnoc/Knockdhu Auchentoshan Aultmore Cardhu Glenogyne Glen Grant Mannochmore Speyside Tamdhu Tobermory	Speyside Lowlands Speyside Speyside West Highlands Speyside Speyside Speyside Speyside Islands: Isle of Mull
E	<ul style="list-style-type: none"> • leicht • mittelsüß • wenig Torf • blumige, malzige Noten • Anklänge von Frucht, Gewürzen und Honig 	Bladnoch Bunnahabhain Glenallachie Glenkinchie Glenlossie Glen Moray Inchgower Loch Lomond Tomintoul	Lowlands Islay Speyside Lowlands Speyside Speyside Speyside West Highlands Speyside
F	<ul style="list-style-type: none"> • mittlerer Körper • mittelsüß • wenig Torf • malzige Noten • Anklänge von Sherry, Honig und Gewürzen 	Ardmore Auchroisk Deanston Glen Deveron/Macduff Glen Keith Glenrothes Old Fettercairn Tomatin Tormore Tullibardine	Speyside Speyside Central Highlands Speyside Speyside Speyside East Highlands Speyside Speyside Central Highlands
G	<ul style="list-style-type: none"> • mittlerer Körper • süß • wenig Torf • blumige Noten 	Isle of Arran Dufftown Glenfiddich Glen Spey Miltoduff Speyburn	Islands: Isle of Arran Speyside Speyside Speyside Speyside
H	<ul style="list-style-type: none"> • mittlerer Körper • mittelsüß • rauchige, fruchtige, würzige Noten • nussig-blumige Anklänge 	Balbair Craigellachie Glen Garioch Glenmorangie Oban Old Pulteney Strathmill Tamnavulin Teaninich	North Highlands Speyside East Highlands North Highlands West Highlands North Highlands Speyside Speyside North Highlands
I	<ul style="list-style-type: none"> • mittlerer bis leichter Körper • trocken • rauchige, würzige und Honignoten • nussig-blumige Anklänge 	Bowmore Bruichladdich Glen Scotia Highland Park Isle of Jura Springbank	Islay Islay Campbeltown Islands: Orkney Islands Islands: Isle of Jura Campbeltown
J	<ul style="list-style-type: none"> • körperreich • trocken, "stechend" • torfig und medizinisch • Noten von Gewürzen und Tabak 	Ardbeg Coal Ila Clynelish Lagavulin Laphroigh Talisker	Islay Islay North Highlands Islay Islay Islands: Isle of Skye

Getränke

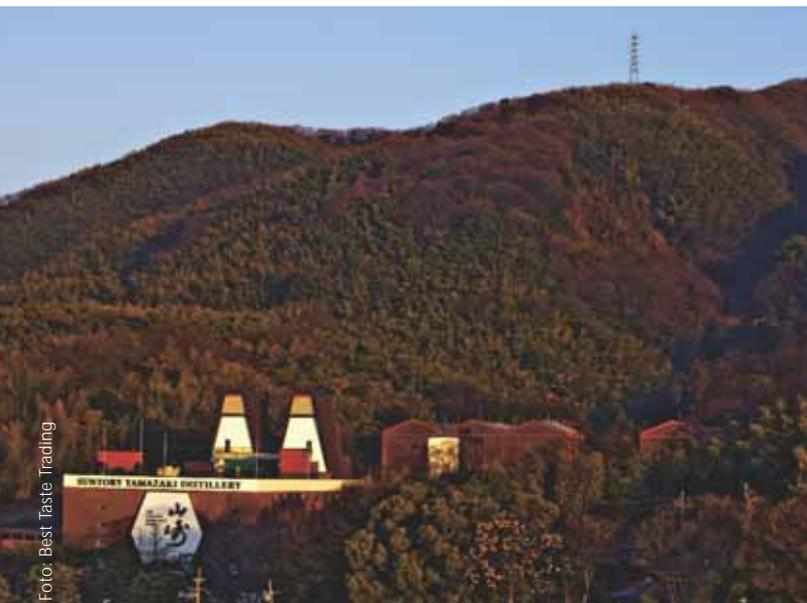


Foto: Best Taste Trading

Die Suntory Yamazaki Distillery war 1923 die erste japanische Whiskybrennerei.



Foto: F. Milner

Geburtshaus von Robert Burns (1759-1796) in Alloway, Ayrshire, der als grösster schottischer Dichter aller Zeiten gilt.

mehrerer Brennereien als Cardhu, Glenfiddich oder Glen Grant Pure Malt, die in der Ausstattung den Standard-Single Malts zum Verwechseln ähnlich sind. Von den anderen oben genannten «Marken» gibt es nur Single Malts. Bowmore, mit 2 Millionen Litern Produktionskapazität, zählt übrigens zu den besten Brennereien der Welt.

lisanne.pc@wortundwein.ch

Literatur

Andreas Hofer: Schottland für Whiskyfreunde. Travel House Media GmbH, München 2005

Peter Hofmann: Whisky – Die Enzyklopädie, AT-Verlag 2008

Michael Jackson: Scotland and its Whiskies – The Great Whiskies, the Distillers and Their Landscapes, 2. überarbeitete Auflage. Duncan Baird Publisher 2005 (suggestive Fotos von H.C. Wright, die 1. deutschsprachige Auflage im Hallwag Verlag ist vergriffen)

David Wishart: Whisky Classified. Choosing Single Malts by Flavour. Pavilion Books Ltd. London 2002 (dieses Buch gibts nur auf Englisch)
Die elektronische Whisky-Buch Version 3, www.whisky24.de (Händlerpublikation, Fundgrube an Whisky-Themen)

Geschmacks-Dimensionen von Single Malts

Geschmacks-Dimension	Umschreibungen	Ursprung
Körper	Gewicht, Fülle	Brennblasengrösse, Fasstyp
Süsse	trocken, mittelsüss, süss	Restzucker im «Bier», Glukose aus dem Fassholz
rauchig	torfig, stechend, erdig	Torfgebrauch beim Darren; durch Torflager geflossenes Wasser
medizinisch	Salzwasser, salzige Luft, Jod, Menthol, Tang, Terpentin	Reifung in Küstennähe
Tabak	Teegefäss, Bibliotheken, alte Bücher, Leder, Lederpolitur, Pferdesattel	Destillation, Reifung im Eichenholzfass; nur in Anklängen erwünscht
Honig	Bienenwachs, Heidehonig, Karamell, Karamell-Zeltli, Melasse, Vanille	Destillation, Reifung im Eichenholzfass
würzig	Lorbeerblatt, Zeder, Zimt, Gewürznelke, Ingwer, Muskatnuss, Pfeffer, Tanne, Sandelholz; Eichenfass, Gerbstoff	Fassholz während der Reifung
weinig	Chardonnay, Fino-Sherry, Madeira, Portwein	von der vorigen Befüllung
nussig	Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse, Schokolade, ölig, butterig, cremig	v.a. von Fässern aus europäischer Eiche
malzig	Gerste, Guetsli, Getreide, mehlig, Maische, Malzextrakt, rau, Kuchen, Röstkaffee, Süssholz, getoastet, hefig	vom Darren, von der Hefe bei der Destillation; vor allem in jungen Whiskys
fruchtig	Zitrus, Zitrone, Limone, Orange, Melone, Pfirsich, Birne, Erdbeeren, gedämpfter Apfel, getrocknete Früchte, Rosinen	Destillation, Reifung im Eichenholzfass
blumig / floral	Geissblatt, Veilchen, Minze, Heu, Gras	Destillation, Reifung im Eichenholzfass

Quelle: David Wishart: Whisky Classified. Choosing Single Malts by Flavour. Pavilion Books Ltd 2002